

Charlotte Schwab erhält Kurt-Meisel-Preis 2022

Förderpreise an Antonia Münchow und Max Rothbart

Der Verein der Freunde des Residenztheaters e.V. ehrt die Schauspielerin **Charlotte Schwab** mit dem renommierten Kurt-Meisel-Preis 2022. Der Preis würdigt Charlotte Schwabs herausragende künstlerische Leistungen in verschiedensten Rollen auf der Bühne des Münchner Residenztheaters, dessen Ensemblemitglied sie seit der Spielzeit 2016/2017 ist.

Zu den prominenten Preisträgern des mit 5.000€ dotierten Kurt-Meisel-Preis zählten in den vergangenen Jahren unter anderem Jens Harzer, Bibiana Beglau, Birgit Minichmayr, Thomas Loibl, Sophie von Kessel oder auch Juliane Köhler.

Die mit jeweils 3.000€ dotierten Förderpreise für junge Theatertalente gehen in diesem Jahr an die Schauspielerin Antonia Münchow und den Schauspieler Max Rothbart, die beide seit der Spielzeit 2019/2020 am Residenztheater engagiert sind.

Marissa Biebl, Vorsitzende der Freunde des Residenztheaters e.V.: „Die Verleihung des Kurt-Meisel-Preises und der Förderpreise zählt jedes Jahr zu den Höhepunkten der Saison. Wir arbeiten in der Vorbereitungsphase besonders eng mit dem Residenztheater zusammen, können uns einbringen und überlegen gemeinsam, wie wir die Preisträger*innen überraschen können. Es hat Tradition, dass die Kolleg*innen aus dem Ensemble die Preisträger*innen mit besonderen, teilweise sehr persönlichen Beiträgen überraschen. Charlotte Schwab ist seit vielen Jahren eine feste Größe auf den Bühnen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Wie großartig, dass auch die Zuschauerinnen und Zuschauer des Residenztheaters München ihre schauspielerischen Leistungen jetzt in einem gebührenden Rahmen feiern. Und an dieser Stelle sei verraten: Charlotte Schwabs Sohn, Schauspieler **Max Simonischek**, wird am 10. Juli unser Gast sein und die Laudatio für seine Mutter halten. Es wird sicherlich ein fantastischer Vormittag werden, mit weiteren, tollen Gästen und einem wunderbaren Rahmenprogramm“.

Geboren 1952 in der Schweiz, absolvierte Charlotte Schwab ihre Ausbildung am Staatlichen Konservatorium für Musik und Schauspiel in Bern. Ihre Engagements als Schauspielerin führten sie u. a. an das Schauspielhaus Düsseldorf, die Schaubühne Berlin, das Schauspielhaus Zürich, das Schauspielhaus Hamburg, zu den Salzburger Festspielen, wo sie mit Andrzej Wajda arbeitete, sowie an das Thalia Theater Hamburg. Gemeinsame Arbeiten verbinden sie mit Regisseur*innen wie Claus Peymann, Peter Stein, Frank-Patrick Steckel, Jürgen Flimm und Volker Hesse. Als Ensemblemitglied am Residenztheater wirkte sie bereits in Inszenierungen von Michael Thalheimer, Tina Lanik, Andreas Kriegenburg und Mateja Koležnik mit. Darüber hinaus wurde sie einem breiten Publikum durch ihre zahlreichen TV- und Filmrollen bekannt, unter anderem als Kommissarin in „Alarm für Cobra 11“ oder „Das Duo“ und in Familienserien wie „Tonio und Julia“ oder „Toni, männliche Hebamme“, um nur einige zu nennen. Charlotte Schwab brilliert seit Jahren in den unterschiedlichsten Rollen. Ob in komödiantischen Rollen oder im dramatischen Rollenfach: Seit Jahrzehnten begeistert Charlotte Schwab das Publikum durch ihre unglaubliche Wandlungsfähigkeit und ihre spielerische und sprachliche Brillanz.

Einer der beiden Förderpreise für talentierte Nachwuchsschauspieler:innen geht an das Ensemblemitglied **Antonia Münchow**. Geboren 1994 in Berlin, absolvierte Antonia Münchow ihr Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Sie war Teil des Jugendclubs der Volksbühne P14 und war bereits vor dem Studium in der Regie von Willem Wassenaar am Jungen DT Berlin zu erleben. In der Spielzeit 2018/2019 wirkte sie am Theater Göttingen. Seit der Spielzeit 2019/2020 ist sie Ensemblemitglied am

Residenztheater. Sie arbeitete bereits mit namhaften Regisseur*innen wie Claudia Bauer, Simon Stone, Ulrich Rasche, Bastian Kraft und Nora Schlocker. Auf der Bühne des Residenztheaters überzeugte sie das Publikum insbesondere mit ihrer Darstellung der Agnes Bernauer im gleichnamigen Stück von Franz Xaver Kroetz, so wie auch als Uli in Simone Stones „Unsere Zeit“ oder komödiantisch als Nicholas Beckett in „was der Butler sah.“

Der zweite Förderpreis des Jahres 2022 honoriert die besondere Darstellungskraft des jungen Schauspielers **Max Rothbart**. Geboren 1990 in Berlin, studierte Max Rothbart dort zunächst Medizin, bevor er sein Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater «Felix Mendelssohn Bartholdy» Leipzig absolvierte. Von 2013 bis 2015 war er noch während des Studiums am Staatsschauspiel Dresden zu erleben. Sein Erstengagement führte ihn 2015 an das Theater Basel und durch Koproduktionen an das Schauspiel Köln und das Burgtheater Wien, wo er u. a. mit den Regisseur*innen Simon Stone, Claudia Bauer, Martin Laberenz, Schorsch Kamerun, Ulrich Rasche und Stefan Bachmann arbeitete. Max Rothbart ist aktuell in 13 verschiedenen Produktionen im Residenztheater zu sehen. Unter anderem galoppiert er vergnügt in „Die drei Musketiere“ als Porthos/Mousqueton über die Bühne, zeigt sein Talent als Schauspieler und Musiker in Judith Herzbergs Stück „Die Träume der Abwesenden“ in der Rolle als Daniel/ Isaac oder präsentiert seinem Publikum einen schwachen und verletzlichen Charakter als Albrecht Werdenfels in „Agnes Bernauer“ von Franz Xaver Kroetz.

Die Förderpreise des Vereins der Freunde des Residenztheaters werden seit 1983, der Kurt-Meisel-Preis seit 1997 verliehen. Beide Preise sind Publikumspreise und die Preisträger*innen werden nach einem festen Verfahren durch unsere Vereinsmitglieder und die Abonnenten des Hauses gewählt.

Die festliche Verleihung findet im Rahmen einer öffentlichen Theatermatinée am Sonntag, den 10. Juli 2022, um 11 Uhr im Residenztheater statt. Weitere Gäste werden erwartet. Der Eintritt beträgt 8,- Euro und dient ausschließlich einem gutem Zweck: der Erlös geht an das von den Freunden des Residenztheaters geförderte Projekt „KlassenKasse“, zur Finanzierung von Theaterbesuchen für Kinder und Jugendliche aus finanziell benachteiligten Familien.

Karten gibt es an der Tageskasse am Marstallplatz 5, online unter www.residenztheater.de, unter 089 2185 1940 oder an der Tageskasse am 10. Juli 2022.

Weitere Informationen zum Verein der Freunde des Residenztheaters finden Sie unter:

www.freunde-des-residenztheaters.de.

Bitte wenden Sie sich an die Presseabteilung des Residenztheaters falls Sie Interesse an einem Interview mit den Preisträgern haben oder Pressekarten für die Preisverleihung am 10. Juli 2022 benötigen.

Verein der Freunde des Bayerischen
Staatsschauspiels e.V.

Max-Joseph-Platz 1

80539 München

Vorsitzender: Marissa Biebl

Stellvertreterin: Birgitt Ballhausen

vorstand@freunde-des-residenztheaters.de

M: +49 (0) 173 380 666 8

Ansprechpartner Residenztheater:

Kommunikation und Marketing

Ingrid Trobitz + Jascha Schulz

presse@residenztheater.de

T +49 89 2185 2020 / 2021

**RESIDENZ
THEATER**